



STANDARDS

EINFÜHRUNG

ALLGEMEINES

dur-F30-Brandschutzdecken stellen geprüfte Systemlösungen für praktisch alle Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz dar. Damit Sie die jeweils beste Projektlösung ermitteln, nutzen Sie unsere Systemübersicht. Bedingt durch die ständig steigenden Anforderungen an den Brandschutz werden die dur-F30-Brandschutzdecken laufend weiterentwickelt und durch neue Systeme ergänzt.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch die Entwicklung von Sonderlösungen an, bei denen wir Ihnen für die dann notwendige Beantragung der Zustimmung im Einzelfall behilflich sein können.

Die dur-F30-Brandschutzdecken wurden auf der Grundlage der DIN 4102 „Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen“ geprüft.

Die brandschutztechnischen Eigenschaften der dur-F30-Brandschutzdecken sind mit dem „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ [ABP] P-MPA-E-01-008 des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen nachgewiesen. Im ABP sind auch die für eine vielfältige Nutzung erforderlichen Einbauten wie Leuchten, Lüftungskomponenten, Zusatzlasten etc. erfasst.

Zu den akustischen Eigenschaften zählen sowohl gute Absorptionswerte für die erforderliche Nachhallregulierung als auch hohe Schalldämmwerte im einfachen Durchgang zur Reduzierung von Geräuschen aus dem Deckenhohlraum.

Brandschutzsysteme sind sicherheitsrelevante Bauteile. Zur Erhaltung der Eigenschaften ist deshalb die Einhaltung der Vorgaben des „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses“ sowie der durlum-Montageanleitung zwingend erforderlich.

durlum bringt sich als Mitglied des TAIM [Technischer Arbeitskreis Industrieller Metalldeckenhersteller], der LiTG [Lichttechnische Gesellschaft], des wvib [Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden] sowie im CEN [Europäisches Komitee für Normung] ein. Die sich dadurch ergebenden Erkenntnisse verarbeiten wir zu Ihrem Nutzen bei der Konstruktion und Entwicklung unserer Produkte.

VORTEILE UNSERER DUR-F30-BRANDSCHUTZDECKE

- Hohe Ästhetik und Funktionalität
- Individuelle Gestaltungsfreiheit
- Hervorragende Akustikeigenschaften
- Optimal kombinierbar mit Leuchten von durlum
- Keine Geruchsaufnahme
- Reinigungsfreundliche Oberfläche
- Schmutzabweisend
- Große Stabilität
- Einfache Montage
- Deckenhohlraum leicht zugänglich
- Unempfindlich durch widerstandsfähige Pulverbeschichtung
- Lange Lebensdauer ohne Qualitätsverlust
- Indexierung der Brandschutzdeckenelemente 310.10
- Lager- und Verriegelungstanzung in Randtragekonstruktion
- Deckenelemente bis 800mm Breite
- Perforationen bis zu einem freien Querschnitt von 30%
- Jahrelange Erfahrung
- Unterstützung in der Planungsphase:
 - bei der Projektierung
 - Hilfestellung bei Ausschreibungen
 - Bereitstellung von Ausschreibungstexten
- Muster auf Anforderung
- Enge Zusammenarbeit mit Materialprüfungsämtern und Brandschutzingenieurbüros
- Entwicklungen von Sonderlösungen
- Innovationen:
 - Zentrale Entriegelung
 - Sichtflächenbedienung
 - Fluchtwegtunnel
 - Absenk- und horizontal verschiebbares System
 - Streckgitterdecke in F30-Ausführung
 - JVA-taugliche Systeme







Außenstelle Erwitte • Auf den Thronen 2 • 59597 Erwitte • Telefon (02943) 897-0 • Telefax (02943) 897 33 • E-Mail: erwitte@mpanrw.de

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Prüfzeugnis Nummer:

P-MPA-E-01-008

Gegenstand:

Unterdecken-Konstruktion
"dur-F30-Metaldecke" selbständig
der Feuerwiderstandsklasse F 30
(nach DIN 4102-2: 1977-09)

Antragsteller:

durlum-Leuchten GmbH
Decke und Licht
An der Wiese 5

D-79650 Schopfheim

Ausstellungsdatum:

03.01.2007

Geltungsdauer bis:

03.01.2012

Aufgrund dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist die obengenannte Bauart im Sinne der Landesbauordnung anwendbar.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 20 Seiten und 68 Anlagen.

STANDARDS

ALLGEMEINE ANGABEN

Die dur-F30-Brandschutzdecken erfüllen als leichte Unterdecken nach DIN 18168 in den verschiedenen Ausführungen die Anforderungen an den Brandschutz entsprechend der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102 Teil 2 als eigenständiges Bauteil sowohl bei Beflammung der Unterseite der Unterdecke als auch bei Beflammung der Oberseite der Unterdecke.

Die dur-F30 Brandschutzdecken sind als leicht reversionierbare Unterdecken konzipiert, womit sie den in der Praxis gestellten, vielfältigen Nutzeranforderungen entsprechen.

DIE SYSTEME IM ÜBERBLICK:

- **System 310**
dur-F30 Flurdecke abklappbar, freigespannt zwischen den begrenzenden Wänden oder wahlweise mit ein- oder mehrseitig angeordneten Ausgleichsfriesen, Schutzsystem Gipskarton.
- **System 311**
dur-F30 Flurdecke abklappbar, freigespannt zwischen den begrenzenden Wänden oder wahlweise mit ein- oder mehrseitig angeordneten Ausgleichsfriesen, Schutzsystem Gipsfaser/Gipskarton.
- **System 321**
dur-F30 Flurdecke absenk- und horizontal verschiebbar und wahlweise ein- oder mehrseitig angeordnete Ausgleichsfriesen, Schutzsystem Gipskarton.
- **System 330**
dur-F30 Raumdecke abklappbar mit Mittelprofilen und wahlweise ein- oder mehrseitig angeordneten Ausgleichsfriesen, Schutzsystem Gipskarton.
- **System 331**
dur-F30 Raumdecke abklappbar mit Mittelprofilen und wahlweise ein- oder mehrseitig angeordneten Ausgleichsfriesen, Schutzsystem Gipsfaser/Gipskarton.
- **System 351**
dur-F30 Flurdecke aushäng- und verschiebbar, ein- oder mehrseitig angeordnete Ausgleichsfriesen, Schutzsystem Gipskarton.

Da in den zur Einreihung in die Feuerwiderstandsklasse F30 durchgeführten umfangreichen Brandprüfungen naturgemäß nicht alle in der Praxis vorkommenden Einbausituationen berücksichtigt werden konnten, sind aufgrund der vorhandenen baulichen Gegebenheiten ggf. erforderliche Abweichungen von den Festlegungen im „Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis“ im Vorfeld zu planen und von der zuständigen Bauaufsichtsbehörde genehmigen zu lassen. Hierzu kann es – je nach dem Grad der Abweichung – erforderlich werden, für die vorgesehene Konstruktion zur Beantragung einer „Zustimmung im Einzelfall“ eine „Gutachterliche Stellungnahme“ bei einer hierfür zugelassenen amtlichen Materialprüfanstalt einzuholen.

Zur Beurteilung ob und welche Maßnahmen bei evtl. Abweichungen zu treffen sind, ist zur Sicherstellung einer den Anforderungen entsprechenden ordnungsgemäßen Ausführung der Unterdecke – möglichst bereits in der Planungsphase – unsere technische Abteilung einzuschalten.

Bei der Montage der dur-F30-Brandschutzdecken sind für eine ordnungsgemäße Funktion nachstehende Hinweise zu beachten.

MONTAGEHINWEISE

- Die Brandschutzelemente sowie die zugehörigen Bauteile, sind in geschlossenen Räumen zu lagern und vor Feuchtigkeit zu schützen.
- Die bauklimatischen Bedingungen – Temperatur zwischen +10°C und +30°C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40% bis 80% – sind einzuhalten.
- Die Montage ist nur von eingewiesenem Fachpersonal durchzuführen.
- Grundlage der Montage sind die systemzugehörigen Montageanleitungen und das „Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis“ [ABP] P-MPA-E-01-008 des MPA NRW.
- Die Anforderungen der DIN 4102 – insbesondere Teil 1 und 2 – sowie DIN 18168 sind zu beachten.
- Überprüfen des für die Funktion von Brandschutzdecken ausreichend vorhandenen Deckenhohlraumes. Abstand von Unterkante Installation bis Oberkante Brandschutzdecke entsprechend der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie [MLAR] $\geq 50\text{mm}$.
- Es sind ausschließlich die systemkonformen und klassifizierten Bauteile zu verwenden.
- Die angrenzenden tragenden Bauteile, wie Decken und Wände, sind gemäß ABP auf ihre Eignung zu überprüfen.
- Für die Befestigung sind unter Beachtung des jeweiligen Befestigungsuntergrundes sowohl für die Tragfähigkeit, als auch für die Anforderungen an den Brandschutz, allgemein bauaufsichtlich zugelassene Befestigungsmittel [Dübel] zu verwenden. Die Befestigung an Montagewänden erfolgt mit den im ABP und in den Montageanleitungen jeweils angeführten Befestigungsmitteln.
- Bei Abhängungen von Brandschutzdecken mit Ausgleichsfriesen sind die Deckengewichte gemäß der Übersicht „Merkmale“ auf Seite 13 zu beachten. Max. zulässige Zugspannung der Abhängungen $\leq 9\text{N/mm}^2$. Der rechnerische Nachweis ist zu führen.
- Die Reinigungsempfehlungen sind zu beachten.

NUTZUNGSHINWEISE

- Das Bedienen der dur-F30-Brandschutzdecke darf ausschließlich durch vom Verleger [Hersteller] eingewiesenem Personal erfolgen. Die Richtlinien des jeweiligen Systems sind zu beachten.
- Das Öffnen und Schließen der Brandschutzdecke soll grundsätzlich durch zwei Personen erfolgen. Brandschutzdecken mit absenk- und verschiebbaren Brandschutzelementen können, jedoch abhängig von der Größe und des Gewichts der Brandschutzelemente, auch von einer Person bedient werden.
- Die Brandschutzdecken sind regelmäßig – abhängig von der Häufigkeit der Revisionsarbeiten – auf ihren ordnungsgemäßen Aufbau sowie auf mögliche Beschädigungen [Dichtungstreifen etc.] zu überprüfen. Beschädigte Bauteile sind durch eingewiesenes Fachpersonal auszutauschen.
- Veränderungen an den Brandschutzdecken z. B. durch den nachträglichen Ein- oder Anbau von Leuchten, Hinweisschildern etc. sowie Herstellen von Durchdringungen für Abhängungen oder Leitungsdurchführungen sind nicht zulässig.

ALLGEMEIN

- Vorgenannte Hinweise basieren auf Erfahrungen aus der Praxis sowie auf Angaben der Hersteller der in den Brandschutzdecken verarbeiteten Materialien. Eine Haftung für deren Richtigkeit kann von durlum-Leuchten GmbH nicht übernommen werden.
- Ein Nachbau der Systeme auf der Grundlage des angeführten Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist nicht zulässig.